



**GEHT HIN
wie Jesus zu den Menschen**

**- die Frau am Jakobsbrunnen -
Johannes 4**



GEHT HIN
wie Jesus zu den Menschen

1.) Der müde Jesus sieht die Frau

5 Unterwegs kam Jesus nach Sychar, einem Ort in Samarien. [...]

6 In der Nähe befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von dem langen Weg und setzte sich an den Brunnen.

Es war um die Mittagszeit.

7 Da kam eine Samariterin, um Wasser zu schöpfen. Jesus bat sie:
»Gib mir etwas zu trinken.«

8 Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zu Essen zu kaufen.

9 Da sagte die Samariterin zu ihm:

»Du bist ein Jude, und ich bin eine Samariterin.

Wie kannst du mich um etwas zu trinken bitten?«

Denn die Juden vermeiden jeden Umgang mit Samaritern.



GEHT HIN
wie Jesus zu den Menschen

2.) Jesus weckt eine Sehnsucht

- 10 Jesus antwortete: »Wenn du wüsstest, was für ein Geschenk Gott den Menschen macht und wer dich hier bittet:
›Gib mir etwas zu trinken‹! – dann würdest du ihn bitten,
und er würde dir lebendiges Wasser geben!«
- 11 Die Frau erwiderte: »Herr, du hast nichts, um Wasser zu schöpfen, und der Brunnen ist tief. Woher hast du denn dieses lebendige Wasser?
- 12 Bist du etwa mehr als unser Stammvater Jakob?
Er hat uns diesen Brunnen hinterlassen. Er selbst hat daraus getrunken, ebenso seine Söhne und sein Vieh.«

13 Darauf antwortete Jesus:

»Wer von diesem Wasser hier trinkt, wird wieder Durst bekommen.

14 Aber wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird nie wieder Durst haben. Denn das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle werden: Ihr Wasser fließt und fließt – bis ins ewige Leben.«

15 Da bat ihn die Frau: »Herr, gib mir dieses Wasser! Dann habe ich nie mehr Durst und muss nicht mehr herkommen, um Wasser zu schöpfen.«



GEHT HIN
wie Jesus zu den Menschen

3.) Konfrontation mit dem lebendigen Gott

16 Jesus sagte zu ihr: »Geh, ruf deinen Mann und bring ihn her!«

17 Da antwortete die Frau: »Ich habe keinen Mann.«

Jesus sagte zu ihr: »Es stimmt, wenn du sagst:

›Ich habe keinen Mann.«

18 Denn fünfmal warst du verheiratet,
und der, mit dem du jetzt zusammen bist, ist nicht dein Mann.
Da hast du die Wahrheit gesagt.«



GEHT HIN
wie Jesus zu den Menschen

4.) Die Heilsbotschaft

19 Da sagte die Frau: »Herr, ich sehe: Du bist ein Prophet!

20 Unsere Vorfahren haben Gott auf dem Berg dort verehrt.
Aber ihr behauptet, dass sich in Jerusalem der richtige Ort befindet, um Gott zu verehren!«

21 Da antwortete Jesus:

»Glaub mir, Frau: Es kommt die Stunde, in der ihr den Vater weder auf diesem Berg noch in Jerusalem verehren werdet.

22 Ihr Samariter betet Gott an und kennt ihn nicht.

Wir beten Gott an und kennen ihn.

Denn die Rettung für alle Menschen kommt von dem jüdischen Volk.

- 23 Aber es kommt die Stunde, ja, sie ist schon da! Dann werden die Menschen, die Gott wirklich verehren, den Vater anbeten. Dabei werden sie von Gottes Geist und von Gottes Wahrheit erfüllt sein. Denn der Vater sucht Menschen, die ihn so anbeten.
- 24 Gott selbst ist Geist – und wer ihn anbetet, muss vom Geist und von der Wahrheit erfüllt sein.«
- 25 Da sagte die Frau zu ihm: »Ich weiß, dass der Messias kommt. Man nennt ihn auch Christus – den Gesalbten. Wenn der kommt, wird er uns über all das Auskunft geben.«
- 26 Jesus antwortete: »Ich bin es. Ich, der mit dir spricht.«



GEHT HIN

wie Jesus zu den Menschen

5.) Eine „Komische“ wird eine „Zeugin“

27 In diesem Augenblick kamen seine Jünger zurück.

Sie wunderten sich, dass Jesus mit einer Frau redete.

Aber keiner fragte ihn: »Was willst du von ihr?«,

oder: »Worüber redest du mit ihr?«

28 Die Frau ließ ihren Wasserkrug stehen, lief in den Ort und sagte zu den Leuten:

29 »Kommt und schaut euch das an!

Da ist ein Mensch, der hat mir alles gesagt, was ich getan habe.

Ist er vielleicht der Christus?«

30 Da liefen die Leute aus dem Ort zu Jesus hin.

[...]

- 39 Viele Samariter aus dem Ort kamen wegen der Worte der Frau zum Glauben an Jesus. Denn sie hatte bezeugt:
»Er weiß alles, was ich getan habe.«
- 40 Als nun die Samariter zu Jesus kamen, baten sie ihn:
»Bleibe bei uns!« So blieb er zwei Tage dort.
- 41 Da kamen wegen seiner Worte noch viel mehr Menschen zum Glauben an Jesus.
- 42 Sie sagten zu der Frau: »Wir glauben nicht wegen deiner Erzählung, sondern weil wir ihn selbst gehört haben. Jetzt wissen wir: Er ist wirklich der Retter der Welt.«



GEHT HIN
wie Jesus zu den Menschen

6.) Wovon lebst du, Jünger Jesu?

31 Inzwischen drängten ihn die Jünger: »Rabbi, iss etwas!«

32 Aber Jesus sagte zu ihnen: »Ich lebe von einer Nahrung, die ihr nicht kennt.« - 33 Da fragten die Jünger einander: »Hat jemand ihm zu essen gebracht?«

34 Jesus sagte zu ihnen: »Es ist meine Nahrung, dass ich Gottes Willen erfülle und sein Werk vollende. Damit hat mich Gott beauftragt.

35 Sagt ihr nicht auch: ›In vier Monaten ist Erntezeit‹? Ich sage euch: Macht die Augen auf und schaut euch die Felder an. Sie sind schon reif für die Ernte.

36 Wer die Ernte einbringt, erhält seinen Lohn: Er sammelt die Frucht für das ewige Leben. So freut sich der, der sät, zusammen mit dem, der erntet.



GEHT HIN
wie Jesus zu den Menschen

**Du bist wie Jesus zu den Menschen gesandt, deshalb
musst du wie Jesus mit dem Vater verbunden sein
- durch seinen Geist.**